



zweiter Reihe zu denjenigen Zeitschriften für die Umsturzzeit, welche den Sommer und Herbst vorjähriger Jahre ausfüllten. Demals galt es, unter dem Ruf „Gegen die Sozialdemokratie“ den Großen Krieg zu führen. Jetzt möchte man unter dem Ruf der Freiheit des Fürsten Bismarck durch Beleidigung der Herren v. Rochefort, v. Dethier, v. Berlepsch und auch des Fürsten Hohenlohe-Oelsig, schaffen für die eigentlichen „Staatsräte“ der Reichsregierung des Großen Kriegs, des Generals Herbert Bismarck und tutti quanti. Der eine Plan einer Reaktion mit Ausbildung des Reichstags, verfolgungsbereiter Octroyierung und Auslandseinsätzen steht im Hintergrund. Es liegt jedoch jetzt so wenig wie damals in den Beziehungen an Zusammenen, welche militärisch, ohne zu zweien, wogt die Söhne gegenseitig werden.“

„Für was unglaublich zu tun ist die Freiheit. Zug.“ denjenigen Theil ihrer Reden halten, dem sie ein solches Gemüth von Weisheit und Edelmut zu bieten wagt!

„Als erster Präsident des Reichstags kommt nach der „Germania“ der Centrumabgeordnete Spahn in eifriger Rücksicht.

Die Kommission für die zweite Verfassung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs setzte in den Sitzungen vom 18. bis 20. März die Beratung der Beschlüsse über das internationale Privatrecht fort.

„Am Sonnabend hat Freiherr Franz von Rogenbach sein 70. Geburtstag vollendet.

Der Oberpräsident von Obersaxony Graf Wilhelm v. Bismarck hat sich nach Hannover begangen.

„Gestern ist das Mitglied des Herrenhauses, Geheimer Regierungsrat Krebs, früher Oberbürgermeister der Stadt Bremen, in Konstanz am Rhein nach längeren Leben gestorben.

Der persönliche Gesandte in Hamburg von Ribbeck-Wächter hat einen schwedischen Urlaub an.

Der französische Botschafter in St. Petersburg, Graf de Montesquiou, welcher frisch hier eingetroffen war, hat sich nach Berlin begaben.

„Zur vor einigen Tagen verabschiedeten Domkirchenpolitik Friederichs war als Königlich herzöglischer Konservativer 1887–88 Vertreter des Wahlkreises Lüneburg im Reichstag und 1888–98 Vertreter desselben Kreises im Abgeordnetenkamme. Er war früher Hofgericht in Lüneburg und hatte die Geschäftsführung der Domäne Schanze im Kreis Lüneburg erst vor wenigen Jahren übernommen.

„Hamburg, 24. März. Bei Besichtigung des Bismarcksteins bei Blankenese, dem Standort für das Bismarckdenkmal der Provinz Schleswig-Holstein, ward der Platz erworben, statt des Provinzialdenkmals ein Nationaldenkmal zu errichten. Heute findet in Neumünster heftige Bildungsversammlung für diesen Platz eine Versammlung statt.

„Hannover, 23. März. Der Magistrat hat beschlossen, dem Fürsten Bismarck eine Glückwunschnachricht zu senden.

„Herford, 24. März. Fürst Bismarck wurde gestern von der Stadtverordnetenversammlung zum Ehrenbürger von Herford ernannt. (V. T.)

„Augsburg, 24. März. Herzog Ernst hat seine Magistratur beendet und lebt jetzt von Dresden hierher zurück. Er gedankt sich demnächst nach dem Süden zu begeben.

„Darmstadt, 24. März. In Anwesenheit der gekommenen großherzoglichen Familie, der königlichen Familie, des Prinzen und der Prinzessin Friederich Karl von Hessen, sowie zahlreicher Würdenträger und Beamte die Taufe der jüngst geborenen Prinzessin statt. Die Prinzessin erhielt die Namen Elisabeth Marie Alice Victoria.

„Kloppenburg, 23. März. Die bisherige liberale Vereinigung hat sich in einen „Nationalliberalen Verein“ umgewandelt. Es wurde beschlossen, an den Vorsitzenden der bayerischen nationalliberalen Landespartei, Professor von Marquardt, das Erwachen zu richten, die Umsatzvorlage in der gegenwärtigen Gestalt jedoch abzulehnen.

„Bamberg, 23. März. Wegen Beleidigung der Offiziere des bayerischen Heeres wurde der Rektor des sozialdemokratischen „Bamberger Volkszeitung“ vom Schwurgericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beansprucht. Der incriminierte Artikel beschäftigte sich mit dem Selbstmord des Premierlieutenants Starck, beweis dem angeblichen Motiv der That und einer Kritik dieses Worts (Abrechnung der Heirat des Offiziers mit einer Bürgerstochter).

„Stuttgart, 24. März. Die Landesversammlung der württembergischen Volksabstimmung nahm unter Anderem eine Resolution an, welche die Ablehnung der Begnadigung Bismarck's durch den Reichstag billigt und dem Telegramm des Kaisers auf den Rücken widerspricht.

„Straßburg i. E., 23. März. Das Ministerium untersuchte die Einlösung und den Verkauf des Militärabdrucks des französischen Armees für das Jahr 1895.

„München, 23. März. Der „F. J.“ wird von hier gemeldet. In den bayerischen Mittelpunkten findet eine Bismarckfeier statt, für die Bismarck wird sie generell nicht angeordnet und war mit Rücksicht auf etwa abgeneigte Gemeinden. — Der Magistrat hat eingewilligt, in die Statuten des bayerischen Arbeitsamtes einen abgeschwächten Streitparagraphen einzunehmen. Der sozialdemokratische Antrag, daß bei Arbeitsaufstellungen in Folge unsittlicher Attentate des Arbeitgebers oder eines seiner familiengeschäftigen das Arbeitsamt sofort seine Tüchtigkeit für das in Rede stehende Geschäft einzustellen habe, wurde abgelehnt.

### Österreich-Ungarn.

„Wien, 24. März. Der Vorstand des reichsdeutschen Vereines „Niedermair“ beschloß, die dem Fürsten Bismarck gewidmete Ehrengabe und Urkunde durch eine Abordnung persönlich in Friedrichshafen überreichen zu lassen. Fürst Bismarck erkundigt sich bereits, die Deputation zu empfangen, welche Witte Kappel oder in der zweiten Welt-Kauff nach Friedrichshafen reist. Der Deputationsunterrichtung des Secrétariat des Secrétariatsbüros durchschickte zahlreiche Mitglieder des Vereins „Niedermair“ anhören. — Der Anhänger des deutschen Nationalvereins im nordböhmischen Geschäftsbüro beschloß zur Bismarckfeier ein Festmahl. Die Warasdorfer „Kneipe“ sagt: Der deutsche Nationalverein, zu dessen Aufgaben die Hebung und Verfestigung des nationalen Gedankens gehört, erfüllt seine Pflicht, indem er den großen Tag nicht vorübergehe, läßt ohne eine Feier des Fürsten Bismarck, der die Deutsche liebt, mit einem Stoß ohne Gewinnstabilität sich ihre Abmachung zu räumen.

„Innsbruck, 24. März. Die (schon kurz erwähnte) Abreise des Tiroler Boulevards an den Fürsten Bismarck lautet:

„St. Michael am Inn, 24. März. Nach der Feierabend-Tiroler-Gesellschaft, mit deutsgesetzlichen Bäuerin einer Durchlaucht schwäbische Segensmutter zum 30. Geburtstag, gefeiert vom Gefühl der gemeinsamen Dankbarkeit für den Beweis des Erfolges und Wiederwieders, deutscher Macht und Größe, für den neuwähnten hümmerischen Arbeit, den Verbinden sozialer Reformen, den wohlbefindenden Schöpfer des Treibades und der Wohlhabungsgegenwart. Mit Bäuerin beiden heute dank- und liebevoll empfangen zum großen Sohne unseres Volkes, heute, da die Segengabe aller Deutschen freudig aufzuhören gleich den Bäuerin, die wahre Freude auf freier Bergeshöhe schürt. Und diese Liebe mögliche wir unsern Sohnen überleben, auf das unvergängliche Gedanken. Gute Durchlaucht im verklärten Rahmen deutscher Gottlobseristung strahlend jauchzende. Telis (Rathaus) Tirol, 1. April 1895. Name des Tiroler Bäuerin vereint: Anna, Clemens.“

„Wien, 24. März. Demnächst findet eine interessante Feierabendfeier in Tapolyca statt, wo gegen Franz

Rosenthal der Staatssekretär im Handelsministerium Seine Excellenz wird.

### Frankreich.

„Paris, 24. März. Der König von Serbien ist heute Abend nach Belgrad abgereist.

### Belgien.

„Brüssel, 24. März. 24 Brüsseler Arbeitervereine beschlossen, den allgemeinen Aufstand am 1. April zu beginnen. Eine Kette streitender Arbeiter drang in die Wohnung des Directors des Eisenwerks „Éperance“ in Füllit und plünderte dieselbe aus.

„Lüttich, 24. März. Der Ausschuss des Arbeiterbundes veröffentlichte einen Manifest, in welchem die Grubenarbeiter aufgefordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen und zu warten, bis ein Einvernehmen zwischen den Arbeitern aller Gegenden des Landes hergestellt ist, um einen allgemeinen Streit zu beginnen, wenn das von der Regierung eingebrachte Kommunalwahlgesetz genehmigt würde.

„Lüttich, 24. März. In einer stattgehabten sozialistischen Konferenz, in welcher etwa 3000 Personen anwesend waren, legten die sozialistischen Deputierten das revolutionäre Programm vor, in welchem die Bourgeoisie als die leitende Klasse gebraucht wird. Die Versammlung nahm einstimmig eine Tagesordnung an, welche sich für die Solidarität aller Arbeiter ausspricht.

### Spanien.

„Madrid, 23. März. Das neue Cabinet hat sich heute Nachmittag constituiert. Es ist in folgender Weise zusammengesetzt: Vorsitz Canovas del Castillo, Außenminister, Alfonso XIII. Bismarck hat sich nach Spanien begangen.

„Osttimor, 23. März. Der Botschafter in St. Petersburg, Graf de Montesquiou, welcher frisch hier eingetroffen war, hat sich nach Berlin begaben.

„Zur vor einigen Tagen verabschiedeten Domkirchenpolitik Friederichs war als Königlich herzöglischer Konservativer 1887–88 Vertreter des Wahlkreises Lüneburg im Reichstag und 1888–98 Vertreter desselben Kreises im Abgeordnetenkamme. Er war früher Hofgericht in Lüneburg und hatte die Geschäftsführung der Domäne Schanze im Kreis Lüneburg erst vor wenigen Jahren übernommen.

„Hamburg, 24. März. Bei Besichtigung des Bismarcksteins bei Blankenese, dem Standort für das Bismarckdenkmal der Provinz Schleswig-Holstein, ward der Platz erworben, statt des Provinzialdenkmals ein Nationaldenkmal zu errichten. Heute findet in Neumünster heftige Bildungsversammlung für diesen Platz eine Versammlung statt.

„Hannover, 23. März. Der Magistrat hat beschlossen, dem Fürsten Bismarck eine Glückwunschnachricht zu senden.

„Herford, 24. März. Fürst Bismarck wurde gestern von der Stadtverordnetenversammlung zum Ehrenbürger von Herford ernannt. (V. T.)

„Augsburg, 24. März. Herzog Ernst hat seine Magistratur beendet und lebt jetzt von Dresden hierher zurück.

„Darmstadt, 24. März. In Anwesenheit der gekommenen großherzoglichen Familie, der königlichen Familie, des Prinzen und der Prinzessin Friederich Karl von Hessen, sowie zahlreicher Würdenträger und Beamte die Taufe der jüngst geborenen Prinzessin statt. Die Prinzessin erhielt die Namen Elisabeth Marie Alice Victoria.

„Kloppenburg, 23. März. Die bisherige liberale Vereinigung hat sich in einen „Nationalliberalen Verein“ umgewandelt. Es wurde beschlossen, an den Vorsitzenden der bayerischen nationalliberalen Landespartei, Professor von Marquardt, das Erwachen zu richten, die Umsatzvorlage in der gegenwärtigen Gestalt jedoch abzulehnen.

„Bamberg, 23. März. Wegen Beleidigung der Offiziere des bayerischen Heeres wurde der Rektor des sozialdemokratischen „Bamberger Volkszeitung“ vom Schwurgericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beansprucht. Der incriminierte Artikel beschäftigte sich mit dem Selbstmord des Premierlieutenants Starck, beweis dem angeblichen Motiv der That und einer Kritik dieses Worts (Abrechnung der Heirat des Offiziers mit einer Bürgerstochter).

„Stuttgart, 24. März. Die Landesversammlung der württembergischen Volksabstimmung nahm unter Anderem eine Resolution an, welche die Ablehnung der Begnadigung Bismarck's durch den Reichstag billigt und dem Telegramm des Kaisers auf den Rücken widerspricht.

„Straßburg i. E., 23. März. Das Ministerium untersuchte die Einlösung und den Verkauf des Militärabdrucks des französischen Armees für das Jahr 1895.

„München, 23. März. Der „F. J.“ wird von hier gemeldet. In den bayerischen Mittelpunkten findet eine Bismarckfeier statt, für die Bismarck wird sie generell nicht angeordnet und war mit Rücksicht auf etwa abgeneigte Gemeinden. — Der Magistrat hat eingewilligt, in die Statuten des bayerischen Arbeitsamtes einen abgeschwächten Streitparagraphen einzunehmen. Der sozialdemokratische Antrag, daß bei Arbeitsaufstellungen in Folge unsittlicher Attentate des Arbeitgebers oder eines seiner familiengeschäftigen das Arbeitsamt sofort seine Tüchtigkeit für das in Rede stehende Geschäft einzustellen habe, wurde abgelehnt.

„Darmstadt, 24. März. Die (schon kurz erwähnte) Abreise des Tiroler Boulevards an den Fürsten Bismarck lautet:

„St. Michael am Inn, 24. März. Nach der Feierabend-Tiroler-Gesellschaft, mit deutsgesetzlichen Bäuerin einer Durchlaucht schwäbische Segensmutter zum 30. Geburtstag, gefeiert vom Gefühl der gemeinsamen Dankbarkeit für den Beweis des Erfolges und Wiederwieders, deutscher Macht und Größe, für den neuwähnten hümmerischen Arbeit, den Verbinden sozialer Reformen, den wohlbefindenden Schöpfer des Treibades und der Wohlhabungsgegenwart. Mit Bäuerin beiden heute dank- und liebevoll empfangen zum großen Sohne unseres Volkes, heute, da die Segengabe aller Deutschen freudig aufzuhören gleich den Bäuerin, die wahre Freude auf freier Bergeshöhe schürt. Und diese Liebe mögliche wir unsern Sohnen überleben, auf das unvergängliche Gedanken. Gute Durchlaucht im verklärten Rahmen deutscher Gottlobseristung strahlend jauchzende. Telis (Rathaus) Tirol, 1. April 1895. Name des Tiroler Bäuerin vereint: Anna, Clemens.“

„Wien, 24. März. Demnächst findet eine interessante Feierabendfeier in Tapolyca statt, wo gegen Franz

Rosenthal der Staatssekretär im Handelsministerium Seine Excellenz wird.

„Belgrad, 24. März. Der König von Serbien ist heute Abend nach Belgrad abgereist.

### Belgien.

„Brüssel, 24. März. 24 Brüsseler Arbeitervereine beschlossen, den allgemeinen Aufstand am 1. April zu beginnen. Eine Kette streitender Arbeiter drang in die Wohnung des Directors des Eisenwerks „Éperance“ in Füllit und plünderte dieselbe aus.

„Lüttich, 24. März. Der Ausschuss des Arbeiterbundes veröffentlichte einen Manifest, in welchem die Grubenarbeiter aufgefordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen und zu warten, bis ein Einvernehmen zwischen den Arbeitern aller Gegenden des Landes hergestellt ist, um einen allgemeinen Streit zu beginnen, wenn das von der Regierung eingebrachte Kommunalwahlgesetz genehmigt würde.

„Lüttich, 24. März. In einer stattgehabten sozialistischen Konferenz, in welcher etwa 3000 Personen anwesend waren, legten die sozialistischen Deputierten das revolutionäre Programm vor, in welchem die Bourgeoisie als die leitende Klasse gebraucht wird. Die Versammlung nahm einstimmig eine Tagesordnung an, welche sich für die Solidarität aller Arbeiter ausspricht.

„Osttimor, 23. März. Der Botschafter in St. Petersburg, Graf de Montesquiou, welcher frisch hier eingetroffen war, hat sich nach Spanien begangen.

„Altona, 23. März. Der Botschafter in St. Petersburg, Graf de Montesquiou, welcher frisch hier eingetroffen war, hat sich nach Spanien begangen.

„Zur vor einigen Tagen verabschiedeten Domkirchenpolitik Friederichs war als Königlich herzöglischer Konservativer 1887–88 Vertreter des Wahlkreises Lüneburg im Reichstag und 1888–98 Vertreter desselben Kreises im Abgeordnetenkamme. Er war früher Hofgericht in Lüneburg und hatte die Geschäftsführung der Domäne Schanze im Kreis Lüneburg erst vor wenigen Jahren übernommen.

„Hamburg, 24. März. Bei Besichtigung des Bismarcksteins bei Blankenese, dem Standort für das Bismarckdenkmal der Provinz Schleswig-Holstein, ward der Platz erworben, statt des Provinzialdenkmals ein Nationaldenkmal zu errichten. Heute findet in Neumünster heftige Bildungsversammlung für diesen Platz eine Versammlung statt.

„Hannover, 23. März. Der Magistrat hat beschlossen, dem Fürsten Bismarck eine Glückwunschnachricht zu senden.

„Herford, 24. März. Fürst Bismarck wurde gestern von der Stadtverordnetenversammlung zum Ehrenbürger von Herford ernannt. (V. T.)

„Augsburg, 24. März. Herzog Ernst hat seine Magistratur beendet und lebt jetzt von Dresden hierher zurück.

„Darmstadt, 24. März. In Anwesenheit der gekommenen großherzoglichen Familie, der königlichen Familie, des Prinzen und der Prinzessin Friederich Karl von Hessen, sowie zahlreicher Würdenträger und Beamte die Taufe der jüngst geborenen Prinzessin statt. Die Prinzessin erhielt die Namen Elisabeth Marie Alice Victoria.

„Kloppenburg, 23. März. Die bisherige liberale Vereinigung hat sich in einen „Nationalliberalen Verein“ umgewandelt. Es wurde beschlossen, an den Vorsitzenden der bayerischen nationalliberalen Landespartei, Professor von Marquardt, das Erwachen zu richten, die Umsatzvorlage in der gegenwärtigen Gestalt jedoch abzulehnen.

„Bamberg, 23. März. Wegen Beleidigung der Offiziere des bayerischen Heeres wurde der Rektor des sozialdemokratischen „Bamberger Volkszeitung“ vom Schwurgericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beansprucht. Der incriminierte Artikel beschäftigte sich mit dem Selbstmord des Premierlieutenants Starck, beweis dem angeblichen Motiv der That und einer Kritik dieses Worts (Abrechnung der Heirat des Offiziers mit einer Bürgerstochter).

„Stuttgart, 24. März. Die Landesversammlung für diesen Platz eine Versammlung statt.

„Straßburg i. E., 23. März. Das Ministerium untersuchte die Einlösung und den Verkauf des Militärabdrucks des französischen Armees für das Jahr 1895.

„München, 23. März. Der „F. J.“ wird von hier gemeldet. In den bayerischen Mittelpunkten findet eine Bismarckfeier statt, für die Bismarck wird sie generell nicht angeordnet und war mit Rücksicht auf etwa abgeneigte Gemeinden. — Der Magistrat hat eingewilligt, in die Statuten des bayerischen Arbeitsamtes einen abgeschwächten Streitparagraphen einzunehmen. Der sozialdemokratische Antrag, daß bei Arbeitsaufstellungen in Folge unsittlicher Attentate des Arbeitgebers oder eines seiner familiengeschäftigen das Arbeitsamt sofort seine Tüchtigkeit für das in Rede stehende Geschäft einzustellen habe, wurde abgelehnt.

„Darmstadt, 24. März. Die (schon kurz erwähnte) Abreise des Tiroler Boulevards an den Fürsten Bismarck lautet:

„St.

Name	Geburtsjahr	Todesjahr	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnsitz.		
					Jahr.	Monat.	Jahr.
zka, Clemens T., 2. August. — Frau, Heinrich Otto, Clemens T., 2. August. — Sohn, Heinrich August, Maurice T., 2. August. — Hein, Friedrich Gottlieb, Handarbeiter S., 2. August. — Heinrich, Ernst Robert, Dosen beim Bildhauermeister T., 2. August. — Dorn, Heinrich Hermann, Bildhauermeister S., 2. August. — Lohmann, August Wilhelm Julius, Handarbeiter S., 2. August. — Schmidt, Georg Robert August Gottlieb Ferdinand, Buchdrucker S., 2. August. — Thomas, Ernst Hermann, Postillon T., 2. August. — Richter, Carl Friedrich Wilhelm, Kürschner T., 2. August. — Lange, Ernst Karl Emil, Kaufmann S., 2. August. — Stark, Heinrich Robert, Buchdrucker S., 2. August. — Kremer, Heinrich Hermann, Buchdrucker S., 2. August. — Hoffmann, August Julius Ferdinand, Konzertunternehmer T., 2. August. — Hennig, Karl Franz, Feuermeister T., 2. August. — Müller, Heinrich Karl, Handarbeiter S., 2. August. — Schreiber, Andreas Paul, Instrumentenmacher T., 2. August. — Rudow, Ernst Wilhelm, Goldschmied T., 2. August. — Sella, Max Theodor Felix Alexander, Artilleur S., 2. August. — Grotendorf, Gustav Ferdinand, Kommiss T., 2. August. — Gujensen 73, einstöckig 8 uneheliche Knaben und 8 uneheliche Mädchen.	1861	20.	Schmidt, Theodor Richard	Arbeiter	Brandstiftchen 7. †	25	1. 27
Geburten:	1862	20.	Stoll, Eduard Heinrich	Wurstkäse- und Brotbäcker	Johannaplatz 21.	75	1. 27
Geburten:	1863	20.	Sparbrodt, Carl Friedrich	Handelsmeister	Julius Wolff-Straße 41.	67	4. 1
Geburten:	1864	20.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4. 3
Geburten:	1865	20.	Heinecke, Julius Adolf Robert	—	—	—	4. 3
Geburten:	1866	21.	Hille, Marie	Wohler	Berliner Straße 4. †	48	4. 26
Geburten:	1867	21.	Heuer, Heinrich Max	Schuhmachers Tochter	Steinortstraße 31.	7	1. 3
Geburten:	1868	21.	Otto, Paul Carl Emil	Komponist	Marktstraße 7.	18	4. 15
Geburten:	1869	20.	Wittig, Marie Friederike geb. Voigt	Handarbeiter Witten	Johannaplatz 21.	20	— 2
Geburten:	1870	20.	Wödige, Clara Sophie geb. Hess	Schuhmachersmeisters Chester	Engelchen 21. †	45	— 8
Geburten:	1871	21.	Heilig, Heinrich Ernst	Handelsmeister	Hospitalstraße 31.	71	2. 23
Geburten:	1872	19.	Ein unehelicher Knabe	Handelsmeister	Wittelschule 74.	67	1. 18
Geburten:	1873	20.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4. 3
Geburten:	1874	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1. 18
Geburten:	1875	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1. 9
Geburten:	1876	21.	Schmidt, Carl Heinrich	Wurstkäse 9. †	43	4. 2	
Geburten:	1877	21.	Kirche, Cecilia Elisabeth geb. Schmidt	Stadtstraße a. D. Chester	Ritter der Recht 10.	68	7. 23
Geburten:	1878	21.	Hennig, Johanna Rosine geb. Herberg	Arbeiter Witten	Schuhstraße 1. 2.	72	6. 19
Geburten:	1879	21.	Hippeloh, Anna Pauline geb. Hübsch	Schuhmachers Witten	Wittelschule 74. †	37	1. 1
Geburten:	1880	21.	Wüller, Hubert	Handelsmeister	2. August, Bläßstr. 13. †	28	6. 21
Geburten:	1881	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	13. 6
Geburten:	1882	21.	Hößlich, Marie geb. Gräfe	Wohlflecken	—	64	8. 2
Geburten:	1883	22.	Wodes, Carl Johannes Paul	Unternehmer Straße 4.	—	1. 12	
Geburten:	1884	22.	Hänlein, Charlotte Clara	Elektrizitätstechniker Tochter	Wittelschule 9.	—	6. 14
Geburten:	1885	21.	Binzler, Karl Friedrich Anton	Schuhmachers Witten	Ritterstraße 7.	39	1. 20
Geburten:	1886	21.	Burmann, Gustav Hermann	Arbeiter	Stötter, Hauptstr. 74. †	29	5. 25
Geburten:	1887	22.	Berger, Max Werner	Holzbildhauers Sohn	Überstraße 45.	—	1
Geburten:	1888	22.	Ciepler, August Katharina geb. Seest	Georgbauders Witten	Peterstraße 17.	59	10. 6
Geburten:	1889	20.	Beck, Johanna Erdmuthe geb. Hell	Arbeiter Witten	U. Stein, Carolinstr. 12. †	82	9. 3
Geburten:	1890	22.	Kasper, Heinrich Emilie verm. getw. Jacob	Vogelhandlers Witten	Krammerstraße 3.	70	9. 18
Geburten:	1891	22.	geb. Graef	—	—	—	—
Geburten:	1892	22.	Jentz, Karl Moritz Richard	Schuhmacher	Berlin. †	30	10. 4
Geburten:	1893	23.	Kraule, Heinrich August Ernst	Bläßwiger Straße 19.	Bläßwiger Straße 19.	38	10. 3
Geburten:	1894	23.	Dittrich, Gustav Carl	Bläßwiger Straße 3.	Rüdin Johanna-Straße 3.	1	5. 6
Geburten:	1895	23.	Wittig, Anna Maria	Antoniusstraße 9.	—	—	
Geburten:	1896	22.	Tenner, Eduard Wilhelm	Hausmann	Überstraße 14. †	77	—
Geburten:	1897	22.	Unterbed, Johanne Rosine verm. getw. Beato geb. Höner	Schützengärs Witten	Laudenbachweg 4.	81	3. 16
Geburten:	1898	23.	Wibrecht, Elsa Wilma	Wohlflecken Tochter	Wittelschule 1.	—	6. 16
Geburten:	1899	23.	Hohen, Alois Elias	Handelsmanns Sohn	Nicolaistraße 12.	5	7. 16
Geburten:	1900	23.	Hohen, Heinrich	Handelsmanns Sohn	Nicolaistraße 12.	5	6. 12
Geburten:	1901	23.	Zeidler, Johann Karl August	Reichenstrasse 12.	61	5. 12	
Geburten:	1902	22.	Gummel, Christian Andreas Robert	Photograph	Heiligestraße 3.	69	9. 8
Geburten:	1903	22.	Spiegel, Johann Adam	Metallbruder	Hebergasse 8.	44	9. 20
Geburten:	1904	22.	Schulze, Paul Walther	Wartshäusers Sohn	Bläßwiger Straße 39.	—	6. 15
Geburten:	1905	22.	Ein unehelich geborenes Mädchen	—	—	—	—

**EIN UNHEILICH ZEIGENDESES MÄDCHEN**

## Lodesvile.

— 1 —

Ang.-Nr.	Zog. Nr.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.		
				1. Z.	2. Z.	3. Z.
748	15.	Ein unehelich geborener Knabe				
749	17.	Bohme, Alfred Arthur			2	1
750	16.	Steingruber, Carl Leopold Traugott			55	26
751	16.	Ein unehelich geborener Knabe				
752	16.	Rehbock, Anna Auguste geb. Jost			68	1
753	16.	Scheibe, Else Cecilia geb. Bödel			64	24
754	17.	Rothe, Anna Christine			85	7
755	16.	Bernhardt, Johanna Luise Wilhelmine verm. genannte Högl geb. Högl			49	24
756	17.	Kneisel, Friedrich Bernhard				
757	17.	Müller, Wilhelmine Sophie				
758	17.	Ein unehelich geborener Knabe				
759	17.	Krämerchen, Leopold Ernst				
760	18.	Röhlisch, Anton				
761	17.	Hennige, Samuel Martin				
762	18.	Ein unehelich geborener Knabe				
763	17.	Müller, Christian Ernst				
764	18.	Wreth, Friedrich Hermann				
765	17.	Lehmann, Erich Georg Alexander				
766	14.	Winnert, Claus				
767	16.	Braemer, Johanna Christiane geb. Schneider				
768	17.	Oppermann, Auguste Emilie geb. Ottiger				
769	16.	Bitel, Eva Anna				
770	18.	Riedel, Marie				
771	17.	Sporbert, Heinrich Emil				
772	17.	Reichelt, Ludwig				
773	17.	Görlomia, Franziska Ida Wilhelmina				
774	17.	Otto, Karl Emil Richard				
775	18.	Graupner, Friederike geb. Schmidt				
776	19.	Krause, Karl Friedrich				
777	18.	Stärke, Otto Friedrich				
778	19.	Gidert, Else Frieda				
779	17.	Selbmann, August Helene geb. Kunath				
780	17.	Egert, Friederike Henriette geb. Wöhres				
781	17.	Gößer, Karl Bruno				
782	19.	Wethling, Caroline Anna Anna geb. Knabe				
783	18.	Hofenfelder, Conrad Eugenius				
784	17.	Kalb, Emma Therese				
785	18.	Züngeling, Dorothea Friederike vermo. getrennt Weisch geb. Thierbach				
786	19.	Herzog, Karl Wilhelm				
787	18.	Große, Maria Ida geb. Große				
788	19.	Heilmann, Marie Christiane geb. Steinbach				
789	19.	Simmermann, Alfred Carl Hermann				
790	20.	Ein uneheliches Mädchen				
791	18.	Ein unehelich geborenes Mädchen				
792	18.	Ein unehelich geborenes Mädchen				
793	18.	Heinze, Johanna Christiane geb. Thome				
794	19.	Schäff, Heinrich Ernst				
795	19.	Gellibrandt, Ida Johanna Philippine geb. Langendorf				
796	20.	Tautz, Franz Theodor				
797	19.	Gehnlich, Paul Cäsar				
798	20.	Ein uneheliches Mädchen				
799	20.	Ein unehelich geborenes Mädchen				
800	19.	Wenckstet, Karl Bruno				

Geburtsjahr	Todesjahr	Name des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter	
					J. R.	J.
801	20.	Schmidt, Theodor Richard	Arbeiter	Raudenbostern 7. †	25	1 27
802	20.	Stoll, Edmund Georg Heinrich	Werkstätten- und Buchbinder	Johanniskirche 21.	75	7 12
803	20.	Sparbrodt, Carl Friedrich	Handarbeiter	Gulden Albrecht-Straße 41.	67	4 1
804	19.	Sin uneheliches Mädchen	—	—	4	3
805	20.	Weinrich, Julius Adolf Robert	—	—	—	—
806	21.	Hille, Maria	Kind	Berliner Straße 4. †	48	4 26
807	21.	Hener, Friedrich Max	Schuhmachers Tochter	Sternwartenstraße 31.	7	3
808	19.	Otto, Paul Carl Emil	Schreiber	Neustädter Steinweg 7.	18	4 15
809	20.	Wittig, Marie Friederike geb. Voigt	Tempoarist	Johanniskirche 21.	20	— 2
810	20.	Wödige, Clara Therese geb. Wenz	Handarbeiterin Mutter	Ringstraße 21. †	45	— 8
811	21.	Leißig, Friedrich Ernst	Schuhmachersmeisters Chefsohn	Obertorstraße 36.	71	7 23
812	19.	Sin unehelicher Knabe	—	Weltstraße 74.	67	1 18
813	20.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	— 4
814	21.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	1 19
815	21.	Schmidt, Carl Friedrich	Wohnhändler	Kirchstraße 9. †	43	4 2
816	21.	Kleve, Dorothea Elisabeth geb. Schmidt	Stadtstrasse a. D. Chefsohn	Na der Welt 10.	68	6 22
817	21.	Hennig, Johanna Rosine geb. Kieberg	Arbeiterin Witwe	Schönfeld 1. 2.	72	6 19
818	21.	Diepholz, Anna Pauline geb. Hettig	Schuhmachers Witwe	Weltstraße 78. †	37	1 1
819	21.	Müller, Hubert	Wirtstaver	Obertorstraße 13. †	28	6 21
820	20.	Sin unehelicher Knabe	—	Widderleben	64	8 2
821	21.	Wödlich, Marie geb. Brüttke	Schuhmachersmeisters Sohn	Schuhmachers Straße 4.	—	1 12
822	22.	Rodes, Carl Johannes Paul	Landarbeiter	Weltstraße 9.	—	6 14
823	22.	Hünstein, Charlotte Clara	Wohnarbeiterin Tochter	Schönfeld, Kurze Gasse 7.	39	1 20
824	—	Wittler, Karl Friedrich Anton	Schreiber	Stötteritz, Hauptstr. 74. †	29	5 25
825	21.	Burmann, Gustav Hermann	Arbeiter	Obertorstraße 45.	—	—
826	22.	Berger, Margarete Werner	Wohnhändlers Sohn	Petersstraße 17.	59	10 6
827	22.	Siebert, Auguste Mathilde geb. Heil	Grindbauscher Witwe	Obertorstraße 12. †	82	9 23
828	22.	Huster, Friederike Emilie verm. genel. Jacob	Arbeiters Witwe	Crämerstraße 3.	70	9 18
829	20.	geb. Schell	Wachhändlers Witwe	—	—	—
830	22.	Jenke, Karl Moritz Richard	Schuhmacher	Berlin. †	30	10 4
831	23.	Krause, Friedrich August Ernst	Reiseur	Blasewitzer Straße 19.	38	10 3
832	23.	Dittrich, Gustav Carl	Rauhmann Sohn	König Johann-Straße 3.	1	5 6
833	22.	Wilk, Anna Maria	Reiseur Tochter	Autonstraße 9.	—	—
834	22.	Enzner, Eduard Wilhelm	Hausmann	Überstrasse 14. †	77	—
835	22.	Unterdorf, Johanna Rosine verm. gewefte	Schriftgiehers Witwe	Taubenweg 4.	81	3 16
836	23.	Beckel, Maria Barbara	Wachhändlers Tochter	Wiedenstraße 1.	—	6 16
837	23.	Rozen, Sophie	Wandelsmann Sohn	Nicolaistraße 12.	5	2 10
838	23.	Rozen, Anna Maria	Wandelsmann Sohn	Nicolaistraße 12.	—	5 11
839	23.	Heßler, Johann Karl August	—	Heßlerstraße 12.	61	5 12
840	22.	Zummiel, Christian Andreas Robert	Photograph	Heßlerstraße 3.	69	9 8
841	22.	Spiegel, Johann Adam	Metzgermeister	Heßlerstraße 8.	44	2 20
842	22.	Schulz, Paul Walther	Wachhändlers Sohn	Blasewitzer Straße 39.	—	6 15
843	22.	Sin unehelich todtgebohrtes Mädchen	—	—	—	—
Sommen 96 Todesfälle (einzließlich 8 todtgebohrte Kinder). — Die mit † Bezeichneten sind im Städtischen Krankenhaus gestorben.						
Auswärts verstorben und auf den biehingen Friedhöfen beerdigte Personen:						
Morg, Albert Friedrich, Rauhmann, 46 Jahre 10 Monate 1 Tag alt, starb am 16. März 1895 in Berlin.						
Standesamt II.						
410	16.	Reichert, Carl Friedrich	Wochthalers Sohn	2. Gneisenau, Leopoldstraße 3. †	2	8 1
411	16.	Wergau, Hermann Hans	Wochthalers Sohn	2. Neustadt, Kirchstraße 95.	—	—
412	16.	Eckhardt, Johann Friedrich	Wohnarbeiter	2. Neukölln, Mühlstraße 2/4.	59	4 10
413	15.	Sin ehemalig todtgebohrter Knabe	—	—	—	—
414	17.	Freyhleben, Johanna Frieda	Schmidts Tochter	2. Anger-Großdölln, Gardestraße 52.	2	7 15
415	16.	Kopf, Christiane Friederike geb. Schmidtmind	Schuhmachersmeisters Ehefrau	2. Schönau, Kreuzstraße 33.	80	3 25
416	17.	Bröker, Margarete	Rauhmann Sohn	2. Reudnitz, Nordbahnhofstraße 6.	1	2 11
417	16.	Schmidt, Julius Albert	Leinwandmaler	2. Goldmark, Reichshafenstr. 37.	53	10 20
418	17.	Ebdorf, Gertrude Johanna	Handarbeiterin Tochter	2. Thon, Reichshafenstr. 32.	4	3 11
419	17.	Wähnisch, Johannes Friedr. Adolph	Wohnarbeiter	2. Weinhändlers, Konstabler. 18.	21	9 2
420	17.	Deinrich, Ernst Albert Erhard	Freisem's Sohn	2. Reudnitz, Josephinenstraße 15.	—	—
421	18.	Orthwein, Paul	Lehres hinterl. Sohn	Leipzig, Friederichstraße 13. †	2	7 9
422	18.	Sin unehelicher Knabe	—	—	6	2
423	16.	Giesdorf, Friedrich Otto	Wochthalers Sohn	2. Goldmark, Reichshafenstr. 47. †	1	1 10
424	18.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	2
425	17.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	—
426	18.	Höhne, Friedrich Hermann Curt Hass	Wochthalers Sohn	2. Anger-Großdölln, Delitzsch. 17.	—	4 1
427	16.	Hauptmann, Bertha Anna geb. Bergelt	Wochthalers Sohn	2. Reudnitz, Margarethenstr. 6.	58	5 12
428	18.	Weyer, Friedrich Leo Josip	Wochthalers Sohn	2. Reudnitz, Rombergstraße 10.	2	1 2
429	17.	Heßlig, Johanna Friederike geb. Breitenbach	Wochthalers Witwe	2. Reudnitz, Rohrgartenstraße 57.	66	6 2
430	18.	Leid, Johanna Friederike geb. Rößl verm. gewefte	Fabrikarbeiterin Chefsohn	2. Goldmark, Reichshafenstraße 21.	62	5 2
431	19.	Schmidchen, Friederike Wilhelmine geb. Böwig	Brillensträgers Witwe	2. Reudnitz, Täubchenweg 49.	65	7 2
432	19.	Hellwig, Kurt Walter	Schlossers Sohn	2. Sellerhausen, Watzner Str. 103.	1	7 1
433	17.	Jeremiad, Carl Andreas	Reibachmann	Chemnitz, Schleifstraße 7.	76	9 1
434	19.	Müller, Auguste Pauline geb. Theuner	Stempelzeichnerin Chefsohn	2. Goldmarks, Eisenbahnhof. 128.	29	—
435	20.	Müller, Samuel Friedrich	Stumpfmühlenmeister	2. Thon, Reichshafenstr. 84.	78	1
436	19.	Riese, Heinrich Adolf	Kaufmann	2. Reudnitz, Zwinger - Rathaus 66	64	2 1
437	19.	Uhlig, Minna Maria	Fürsässers Tochter	Johannishospital	—	—
438	20.	Sin uneheliches Mädchen	—	Leipzig, Schreiberstraße 16. †	2	5 1
439	19.	Weyer, Paul Karl	Stellmachers Sohn	2. Reudnitz, Robertstraße 18.	1	4 1
440	20.	Salomon, Gustav Hermann	Wahl- und Getriebehändler	2. Ang.-Großdölln, Wurzner Str. 8.	56	5 1
441	20.	Leißler, Friederike Louise Auguste geb. Weißer	Reinsteinersches Chefsohn	2. Ang.-Großdölln, Oerensstraße 53.	69	—
442	21.	Kunze, Johanna Caroline geb. Hügeler	Handarbeiterin Witwe	2. Reudnitz, Wallstraße 41.	75	8 3
443	21.	Kröder, Friedrich Hermann	Wanner	2. Anger-Großdölln, Gartenseite 36.	45	11
444	21.	Uhing, Friedrich Arthur	Telegraphenarbeiter Sohn	2. Reudnitz, Täubchenweg 60.	—	1 1
445	21.	Weigel, Julius Louis Paul	Steinbundes-Franz	2. Thonberg, Reichshafenstr. 4b.	47	11
446	21.	Teich, Marie Elisabeth geb. Schäßburg	Wochthalers Witwe	2. Reudnitz, Torgauer Str. 6.	53	5
447	22.	Schubert, Martha Elisa	Elkülers Tochter	2. Goldmark, Eisenbahnhof. 126.	—	2
448	22.	Henze, Johanna Marie Eleonore geb. Böck	Commissionsarbeits Witwe	2. Reudnitz, Luisenstraße 36/38.	84	8
449	22.	Gebser, Anna Maria geb. Ed.	Handarbeiterin Chefsohn	2. Reudnitz, Grottkaustraße 24.	97	1
450	22.	Sin uneheliches Mädchen	—	—	—	11
451	22.	Hübner, gen. Walter, Friedrich Carl	Schneider	2. Reudnitz, Steintzstraße 46.	33	9
452	22.	Pöhlking, Christian Friedrich	Schuhmacher	2. Reudnitz, Ostrastraße 23.	79	1
453	22.	Müller, Dorothea geb. Römer	Schuhmachersmeisters Witwe	2. Reudnitz, Gneisenaustraße 2.	71	1
454	22.	Voigt, Friedrich Adolph	Buchbinder	2. Reudnitz, Lonißenstraße 1.	41	1
455	23.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	1
456	22.	Winkler, Anna Pauline geb. Landes	Wochthalers Chefsohn	2. Reudnitz, Torgauerstraße 56.	39	5
Sommen 48 Todesfälle (einzließlich 1 todtgebohrtes Kind). Die mit † Bezeichneten sind im Städtischen Krankenhaus gestorben.						
Standesamt III.						
130	17.	Granse, Johannes Erich Gustav	Wochthalers Sohn	2. Eutinisch, Lindenstraße 4b.	1	3
131	18.	Kreitdmor, Friedrich Ernst Curt	Gazettenschreibers Sohn	2. Gehls, Halleische Straße 112.	—	4
132	18.	Apel, Rosina Victoria	Arbeiters Tochter	2. Gehls, Halleische Straße 80.	—	—
133	19.	Leißlom, Karl Friedrich	Fabrikarbeiter Sohn	2. Gehls, Halleische Straße 18.	—	—
134	19.	Engel, dient. Amalie geb. Römer	Brinsella	2. Gehls, Halleische Straße 31.	76	8
135	20.	Stein, Minna Marie geb. Krümer	Handarbeiterin Chefsohn	2. Gehls, Breitenfelder Str. 83.	39	8
136	19.	Heßler, Paul Hermann	Reichsbundes-Handels-	2. Gehls, Breitenfelder Str. 13.	—	10
137	20.	Reinhardt, Otto	ohne Beruf	2. Eutinisch, Thienestraße 5.	19	2
138	19.	Reinhardt, Otto	Bodenseemeisters Sohn	2. Gehls, Halleische Straße 111.	—	—
139	22.	Weyer, Anna Maria geb. Odhardt	Benignatrin	2. Gehls, Halleische Straße 8.	84	11
140	22.	Winkler, Paul Edmund Hermann	Reitmann	2. Gehls, Halleische Straße 25.	58	3
141	22.	Stende, verm. Maria Elis. geb. Kreßling	Brinsella	2. Gehls, Eisenbahngasse 6.	61	5
142	22.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	2
143	23.	Döbel, Gustav Otto	Gartienarbeiterin Tochter	2. Gehls, Torgauerstraße 4.	6	2
Sommen 14 Todesfälle.						
Standesamt IV.						
246	16.	Günther, Friedrich Bernhard	Reitmanns Sohn	2. Kleinjäsch, Schönauer Weg 2.	—	6
247	17.	John, Marie Therese	Handarbeiterin Tochter	2. Lindenaus, Carl Heinestraße 102.	1	1
248	17.	Reinholz, Auguste Frieda	Handarbeiterin	2. Lindenaus, Erdmannstraße 16.	22	1
249	17.	Rieß, Maria Friederike geb. Henold	Handarbeiterin Chefsohn	2. Lindenaus, Tannenstraße 1.	27	6
250	17.	Rojet, Paul Reinhold	Küchenschens Sohn	2. Lindenaus, Bettiner Str. 102.	—	—
251	16.	Sin unehelicher Knabe	—	—	—	2
252	18.	Heßler, Johanna Emilie geh. gründ. gewefte	Brinsella. Wochthalers Chefsohn	2. Kleinjäsch, Blaue Str. 1.	68	1
253	19.	Bißel, Johanna Henriette geb. Klank	Leinwandmalers Sohn	2. Lindenaus, Bettiner Str. 56.	59	7
254	19.	Giegelmund, Georg Walter	Preissengelber Sohn	2. Lindenaus, Röhrstraße 19.	—	5
255	19.	Härtig, Karl Heinrich	Schuhmachersmeister	2. Magnig, Schleißstraße 3.	75	8
256	20.	Heißler, Gusta Walter	Schiffmachers Sohn	2. Schleißig, Sonnenstrasse 16.	—	—
257	20.	Hahnemann, Else Maria	Postbeamten Sohn	2. Magnig, Schleißigstraße 61.	1	2
258	20.	Schreier, Erich Hans Wills	Postbeamten Sohn	2. Schleißig, Sonnenstrasse 62.	—	—
259	20.	Bartmann, Johanna Erdmuthe geb. Sauerma	Stoczniermeisters & Witwe	2. Lindenaus, Bettiner Str. 51.	80	11
260	21.	Beder, Sophie Friederike geb. Bobbi	Reiters Witwe	2. Lindenaus, Marienstraße 34.	63	11
261	20.	Sin ehemalig todtgebohrter Knabe	—	—	—	—
262	21.	Friedrich, Karl Friedrich Ernst	Handarbeiter	2. Lindenaus, Markt 12.	67	11
263	21.	Günthermann, Alfred Oswald	Leißlers Sohn	2. Lindenaus, Wile-Straße 11.	—	4
264	22.	Dober, Gustav Otto	—	—	—	4
265	21.	Sin ehemalig todtgebohrter Knabe	—	—	—	—
266	22.	Dobert, Gustav Otto	Buchdruckergesellen I.	2. Lindenaus, Untergasse 29.	—	—
267	22.	Kriegel, Mathilde Bertha geb. Weiß	Spanner-Obermeisters. Chefsohn	2. Lindenaus, Görlsdorfstraße 33.	50	7
Sommen 23 Todesfälle (einzließlich 2 todtgebohrte Kinder).						
Standesamt V.						
39	14.	Günzsch, Carl Friedrich	Handarbeiter Sohn	2. Günzsch, Bornaische Straße 5.	—	6
40	17.	Willensbach, Else Olga	Küchenschens Tochter	2. Günzsch, Mühlstraße 24.	—	—
41	17.	Hertel, Eva	—	2. Günzsch, Mühlstraße 16.	—	—
42	18.	Henold, Minna Hedwig	Handarbeiter Sohn	2. Günzsch, Leipzig-Straße 12.	—	1
43	20.	Endras, Gottlieb Christian	Küchenschens Sohn	2. Günzsch, Lang-Gasse 79.	34	7

6. Körp | Spätsommer-Sternenjahr. Objet | 2.-31. Dezember, 2018

#### **Lebensläufe (einschließlich**

Estandesamt V.		2. Görlitz, Voigtsche Straße 6.	-	-	1
Hanauerbeites Sohn		2. Görlitz, Mühlgasse 24.	-	8	22
Kohlenhändlers Tochter		2. Görlitz, Neuborgasse 16.	-	-	1
Schuhmärklers Tochter		2. Görlitz, Leipzigstr. 12.	-	1	13
Hanauerbeites Tochter		2. Görlitz, Lange Gasse 79.	34	7	20
Wursthändler					

Besitztum 6 Kabel/ID

## Tageskalender.

## Telephon-Aufschluß:

Eigentümlichkeit des Leipziger Tagesschreibens . . . Nr. 2221  
Redaktion des Leipziger Tagesschreibens . . . 1555  
Gedächtnis der Leipziger Tagesschreibens (F. Vol.) . . . 1173

Patent, Gebrauchsmuster u. Marken-Auskunftsstelle Brüssel  
(Katholik), L. Grub, Wohlgeschäf. 10—12, 4—6. Grüne L. 682  
Deutsche Bibliothek.

Universitätsbibliothek Chemnitz, Nr. 47 am alten Bahnhof, unter  
einem großen Saal von 9—1 Uhr und mit Aufnahme des Sonnen-  
abends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Dienstag von 9—1 und  
Nachmittags (mit Ausnahme des Sonntags) von 3—6 Uhr;  
Dienstagsausgabe und -Ausgabe von 11—12 und Nachmittags  
(mit Ausnahme des Sonntags) von 3—5 Uhr. Sitzung 12  
im Hörsaal-Haus und Konzertsaal (Grimm, Steinweg 12)  
gleichzeitig bis zum Abschließen der Vorlesungen.  
Stadt-Bibliothek Leipzig und Universitätsbibliothek 11—1 Uhr, die  
heutige Tage 8—9 Uhr.

Büro des Handelskammer (Rene Böse) 10—12 Uhr  
und 4—6 Uhr.

Gesellschaftsbibliothek II. (G. H. Göttingerstrasse) 7½—9½ Uhr. Städte,  
Büchereibibliothek Peters (Königstraße 20) am alten Bahnhof  
von 11—12 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Kataloge und  
Ausstellungen können im Bibliothekssaal angeschaut werden.

Bücherei des Albert-Poerschke, Leipzig-Wiederau (George  
straße 20). Bücherei für Reiseverkehr, Postamt Wiederau, Kreisamt  
10—10 Uhr, Nachmittag 9—10 Uhr. Dienstags für Ausgaben  
und Abholung, 11—12 Uhr. Bücherei für erwerbende Kreise.

Bücherei-Kabinett der Universität (Johanniskirche 23). Büch-  
erei (Montagdienstag); Zeitung — außer Sonnab. von 10  
bis 12½ Uhr. Eintritt ins Speise (gegen Belegschafts-  
abonnement jeder Person).

Einkauf im alten Jacobshofspitale, an den Wochentagen von  
jed. 6 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von jed. 6  
bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Werftschule, Holzgasse 1b, im Winterhalbjahr für das  
größte Publikum Besuchung vom 7—1 Uhr, Samm. 4—8 Uhr  
an Sonnabend und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr geöffnet.

Städtische Vogelschule, Eigentümlichkeit Behnitzstraße 17. Unterricht  
wurde unverändert als ein freies Verleihet beobachteter Vogel.

Eigentümliches Museum und Leipziger Kunstmuseum geöffnet an  
Sonne und Feiertagen 10½—12 Uhr, Montags 12—13 Uhr, an den  
sonnigen Wochenenden 9—10 Uhr. Eintritt in das Museum  
Kommission, Wissensch. und Kunst 1 Kr., Montags 1 Kr., Dien-  
tag, Sonnab. Sonderab. 50 Pf. Der Eintritt in das  
Kunstmuseum beträgt für Wissensch. 50 Pf.

Gesellschafts-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwoch,  
Freitag und Freitagnach. von 9—11 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr  
anerkannt geöffnet. — Die Wissensch. und Wissensch. Abteilung  
ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von  
7—8, 10 Uhr geöffnet.

Das Museum, Dr. Knoevenagel, ring. d. Rath. Hofstelle, König-  
strasse-Lazarettstraße Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu  
Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Altonaer-  
strasse 4 (Wiederhof). Herausgeber: Am. L. Nr. 2488.

Dr. Schmid, Schneider, 1. J. Weinhofstraße 49/51. Aus-  
stellung gegen Wissensch. und Wissensch. Abteilung für Inter-  
essante Vorlesung von 9—12 Uhr anerkannt geöffnet.

Dr. Garbers, Markt 6, 1. Verwandte Ausstellung photos-  
graphischer Touristen-Aufnahmen aus 8 bis 500 Pf.  
Ausstellung nach der Eröffnung von 9 bis 10 Uhr geöffnet.

Landes-Ausstellung, Dr. Knoevenagel, ring. d. Rath. Hofstelle, König-  
strasse-Lazarettstraße: 18/19. (Vorlesung, auch 1 V. U. D. Vorlesung).  
Dr. Knoevenagel, 1. J. Weinhofstraße 49/51. Aus-  
stellung gegen Wissensch. und Wissensch. Abteilung für Inter-  
essante Vorlesung von 9—12 Uhr anerkannt geöffnet.

Dr. Garbers, Markt 6, 1. Verwandte Ausstellung photos-  
graphischer Touristen-Aufnahmen aus 8 bis 500 Pf.  
Ausstellung nach der Eröffnung von 9 bis 10 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfauenherren Hof, täglich geöffnet.

Edelkunst in Goldblättern ordnen.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines  
Brandes, ohne Rücksicht auf den Umfang oder Entfernung  
der Feuer, unentzündlich gestoppt.

**Gummi-Schuh und -Stiefel**, echt St. Petersburger,  
**Gummi-Regenrocke** bei  
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Photographische Apparate**  
und Gesamtbedarf für Berufsphotographie, graphische  
Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Photographie.  
Chr. Harbers, Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

**Aktiengesellschaft für Fuhrwesen,**  
Neukirchhof 32,  
talt sich mit einem festen Bestande von 80 engl. Pferden und 120  
eiv. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten  
Landauer, dem verehr. Publikum bestens empfohlen. Abonnements  
wichtig, monatl. halbjährl. und jährl. bei guter Berechnung  
wiederholbar.

**Beerdigungssanstalt**  
29. "Pietat" Beerdigungssanstalt  
29. Neukirchhof 29.

Tie am 1. April d. J. gültige Sind-Konspons Nr. 19 zu einer 4½% Prior.  
Collegationen werden vom Zollamt abgelehnt.

**a Mk. 11.25**

an unserer Caffee zu Trichten oder bei  
der Eltern, Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig,  
bei Herren Becker & Co. dagebürt,  
bei Herren George Meissel & Co. in Dresden,  
bei Herren E. F. Blaafuss in Görlitz,  
bei Herren Gebr. Oberländer dagebürt

eingeholt.

Zriebes, den 23. März 1895.

**Groter Jute-Spinnerei und Weberei.**  
Der Aufsichtsrath. Die Direction.  
Zögling Sturm, Herbst, Zimmermann,  
Bec.

**Ausführung**

von  
**Blanzen-, Blumen- und Girlanden-Decorationen**

zur  
**Bismarckfeier.**

**J. C. Hanisch, K. S. Hoflieferant,**

Grimmaische Strasse 29.

Gärtnerei an der Schweizerstraße.

**Gardinen, Stores und Vitrages**

in weiss, crème und bunt.

Eine große Partie gestickter Schweizergardinen und

englischer Tüllgardinen

in zurückgezogenen Mustern äußerst billig.

Leipzig, Pauline Gruner, Leipzig,  
Reichstr. 5. Pauline Gruner, Reichstr. 5.

**Strohhut-Fabrik.**

Größe Auswahl in Nebenheiten u. Formen. Fabrikation v. Tüll- u. Trahtformen.

Vorzüglichste Hutwäsche

und werden Hüte nach allen und den neusten Formen modernisiert.

**Keller & Lange,**

Strohhut-Fabrik, Neumarkt 29.

**Gummi-VVaaren-Bazar**

19 Petersstrasse 10.

**Gummischuhe und Peinzieflecken.**

**Gummi-Spielwaren**, das Praktische für Kinder.

**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

**Gummischläuche für alle Zwecke.**

**Bedarfsspielartikel für Maschinenbetrieb.**

**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

**Beerdigungssanstalt** 32 Neumarkt 32.

**"M. Kitter"** Beerdigungssanstalt

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**

**Gustav Jaaby & Co.**

Gerberstrasse 57. Braunschweiger Hof.

**Schumann's Elektrizitätswerk.**

Fabrikation

Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.

Ausführung

elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.

Installation

von Hausanschlüssen an die städtische Centralen.

Mittelstrasse 7.

**Jost's Kunst-, Alterthum-, Antiquitäten-Geschäft**, Leipzig,  
nahe Augustusplatz, Grimm, Steinweg 10. Ein- u. Verkauf von  
Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Kuriositäten, sowie alt  
Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rossegegenständen u. Möbeln.

**Repertoire der Leipziger Stadttheater.**

Dienstag, den 26. März 1895:

**Theater: Der Troubadour.** Dirigent: Weingart. Vor-  
stellung: 7 Uhr.

**Württem. Theater: 2. Komödie** der Frau Lilli Bettli: Madame  
Zola-Gene. Eintritt 7½ Uhr.

**Afahrt der Eisenbahnzüge.**

1. Sachsenische Staatsbahnen.

1) **Bautzner Bahnhof.**

A. Linie Leipzig-Bautzen: 14,6 fr. (v. Bautzen-Berlin)

11,15 fr. — 12 fr. — 16,38 fr. — 17,25 fr. (ab Bautzen)

17,27 fr. (bis Bautzen-Berlin) — 18,60 fr. — 12 fr. — 16,38 fr. (bis Bautzen)

17,27 fr. (bis Bautzen-Berlin) — 18,60 fr. — 12,22 fr. — 16,15 fr. — 16,45 fr. — 19,30 fr. — 11,17 fr.

2) **Magdeburger Bahnhof.**

A. Richtung Magdeburg-Mühlenberg: 14,15 fr. (v. Bautzen)

12,25 fr. — 12,50 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr.

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 12,37 fr. (bis Bautzen) — 14,45 fr. — 15,20 fr. (bis Bautzen)

15,45 fr. — 12,12 fr. — 1

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 154, Montag, 25. März 1895. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 25. März. Das Hochwasser, das sich in letzter Nacht um Leipzig senkte, erhielt leider neue Nahrungsquelle. Vormittag ging aus Crossen die telegraphische Mitteilung hier ein, daß dort das Wasser auf 2-3 m gestiegen ist und noch immer steigt. — Aus Schleiz wird uns gemeldet: Gekennzeichnetes Hochwasser steht noch bedrohlich, daß der Flößerkanal gar nicht zugänglich war. Tauende von Menschen stürmten herbei, um sich das ungewöhnliche Spektakel anzusehen. Der Bericht aus dem Salzungen-Dreieck nach der Stadt ist nur dadurch möglich, daß die Höhern die Uferbefestigung hier mittels Radnetzen besiegeln. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hatte leider ein Unbefugter den Kahn losgebunden, so daß er von der Flut nach der Stadt getrieben und dort erst wieder aufgetaucht wurde. Insolge dessen war während des gefährlichen Vormittags die Uferbefestigung unterbrochen und wer nach der Stadt wollte, mußte einen Weg über Blaumühlen nehmen. Heute früh ist das Hochwasser etwas gesunken. Jerner fürchtet man aus Gewissheit: Auf biegerster Stütze hat sich seit einigen Tagen Hochwasser eingestellt. Die Weisen zwischen Delitzsch, Löbau und dem Rittergut Roitzsch unterhalb des Eisenbahnviaduktes stehen in beträchtlicher Andeckung unter Wasser, so daß die westlichen Wege vollständig unpassierbar sind. Das Ganze gleicht einem großen See, auf dem böser gelagerte Stellen wie kleine Inseln hervorragen. Das befürchtete Hochwasserrampeßtand am Waldschlößchen steht zw. Thiel mit dem Wasser. Auch in den angrenzenden Waldungen ist bereits Wasser gedrunken.

Der national-liberale Verein hält am Mittwoch Abend im Kaiseraal der Centralhalle eine Versammlung ab, in welcher Herr Generalsecretär Martin über „Interessenpolitik“ sprechen wird. — „Über den Befreiungskrieg bis zur Böller Schlacht 1813“ hält heute Dienstag Abend 7-9 Uhr im Thüringer Hof (Burgstraße, 1. Etage) der Vorsitzende des „Deutschschen Patriotenbundes“ zur Errichtung eines Böllerdenkmals bei Leipzig, Herr Archit. Clemens Thieme, seinen dritten Vortrag. Bei dem großen Interesse für die Errichtung des Deutschen Patriotenbundes dürfte auch dieser Vortrag zu weitem Interesse freien Auftritt haben.

**Leipzig.** 25. März. Die Metallarbeiter beschäftigten sich in einer in den „Drei Weibern“ abgehaltenen Versammlung nochmals mit den Zuständen der Entwicklung des Maschinenbaus (Lübeckweg). Es wurde beschlossen, daß das Straßensystem, welches in der neuem Fabrik besteht, das plätschige Wasser überkreuzt, und daß ferner die Verstärkung von Brücken (über Wittenberg) in einer Weise erfolge, die den Bestimmungen der Gewerbeordnung zu entsprechen. Auch wurde die Eröffnung von neuen Metallarbeitsräumen, die nach der letzten Versammlung stattfanden, als nicht gerechtfertigt angesehen. Die Versammelten nahmen darauf eine Resolution an, in der sie sich absagten, über diese Verlammung auszusprechen und erklärten, mit aller Energie für die Befreiung der gebildeten Zustände einzutreten. Zugleich wurden die in der Fabrik beschäftigten Arbeiter aufgefordert, die Versammelten in ihrem Vorgehen zu unterstützen. Endlich beschloß man noch, über die Emmenthaler Fabrik die „Spette“ zu verhindern.

**Leipzig.** 25. März. In einer Tischlerversammlung, die im „Gasthof zum Helm“ in Lützschena abgehalten wurde, erörterte man die Lohnverhältnisse einer in Lützschena gelegenen Tischlerei. Die Versammelten nahmen eine Resolution an, in der die Direction der Fabrik erfuhr, die halbjährlichen Lohnerhöhung zu zusagen und die bei einzelnen Berufen ungenügende Lohnzulage aufzuhören. — Die Tischlerei besteht in einer in der „Ehrling“ zu Lützschena verankerten Verbindung, sich nicht dem Klünderverbände, sondern dem Tischlerverbande anzuschließen, da ihnen diese Organisation zweitmäig erfreut. — Die Tischler sprachen sich in einer in „Universitätsstelle“ abgehaltenen Versammlung für die Unterhaltung der freien Tischler- und Knopfarbeiter in Schmölln aus.

Am heutigen Buchdrucker-Schranktag beginnen die öffentlichen Feste am Dienstag, den 28. März, und dauern (abends von 6-8 Uhr) bis Donnerstag, den 4. April. Während derselben findet eine öffentliche Ausstellung der Schülervorarbeiten, und zwar der Zeichnungen, Stizzzeichnungen, Aquarellzeichnungen, gefertigten Tonplatten u. s. v., ferner der guten Hefte, im Mittelgebäude der III. Bürgerschule (Johanniskirchplatz), 2 Treppen, Zimmer Nr. 42, statt, welche recht interessant zu werden verspricht und später eingehender besprochen werden soll. — Dienstag, den 1. April, Abends 7 Uhr feiert diese Feierlichkeit den 80. Geburtstag unseres Kästenen Bismarck durch einen öffentlichen Gottesdienst. Die feierliche Entpfiffung des Schlosses findet Freitag, den 5. April, Abends 7 Uhr in der Schulaula statt. Mit derselben wird eine Prämierung der besten Schüler verbunden sein.

Wie hoch hier, so gut auch in diesen Jahren die Firmen C. B. Raumann, Brauerei Biergut, deren Verkauf ein sehr bedeutend ausgeweitet ist. Dasselbe stand am vergangenen Mittwoch in großer Saal des Hotelcasinos statt. Nach Begehung der zahlreichen Eröffnungen durch den Brauereibesitzer, Herrn Bier Raumann, wurde die Tafel eröffnet, und daß bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise verstanden, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes Poco stimulierten die Festlichkeitnehmer hervorzuheben. Am zweitens gleichzeitig das Brauereimoderne Biergut einen sehr fröhlichen Empfang, das entsprechende Bierbänker-Jungen, die mit dem Brauereibesitzer zusammen traten, und das bei dieser Gelegenheit die Bierbänker-Jungen in gehöriger Weise erfreut, auch dem Brauhaus zu danken, bewiesen die langen Beifallserden der von ihnen entlassenen Bänker. Im Verlauf der Tafel dankte Herr Brauereibesitzer den anwesenden Jubiläumstheilnehmern und in verdienten Worten für die Bevorstellung des köstlichen Bieres und in ein ausgesuchtes

# Volkswirtschaftliches.

Die für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur beiderseitig C. G. Lauer in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nacht.

## Telegramme.

\* Dortmund, 25. März. Der Verbrauch der Hartpulver-Bergbau-Aktien-Gesellschaft betrug im Monat Februar 1895 bei 23 Arbeitstagen 278 000 A.

W. Prag, 25. März. (Sitzungstelegramm.) Der österreichische Rautenföhrer beschloß eine Resolution, das heißt Gründung der Ausfuhr des Inlandshofs die Prämienförderung den Rohrwerken erlaubt werde. Die Zukunft habe die Prämienförderung nach dem Wohlstand Deutschlands bereit zu gestehen, daß den kleinen Fabriken ausgleicher Schutz gewährt und die mögliche Ausdehnung der Produktion gründlich erweitert werde. Nachdrücklich der überlieferten Konvention möge eine internationale Einigung bezüglich der Prämienförderung angestrebt werden.

## Der Handelsverkehr mit Russland.

(Aus der „Fabrik“, zugleich „Deutsche Consulat-Zeitung“.) Die Angriffe auf den deutsch-russischen Handelsvertrag haben den Centralverein deutscher Industrieller veranlaßt, bei einer größeren Zahl verschiedener industrieller Unternehmungen eine Umfrage über deren Erfahrungen bezüglich der Wirkung des Handelsvertrages zu halten. Das Ergebnis ist so, daß die berichtenden Erwerbungen erfüllt worden sind, indem durch die Umfrage festgestellt wurde, daß sich seit Abschluß des Vertrages sehr erfreuliche und lebhafte Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern herausgebildet haben. Man kann nun angeben, daß alle Erwartungen nicht erfüllt worden sind, teils weil bereits zu weitgehend waren, teils auch, weil der Zeitraum seit Abschluß des Vertrages ein noch zu kurzer ist. Von der Entwicklung der russischen Industrie und der wachsenden Bedeutung derselben, der eigenen Markt zu verfolgen, ist weit weniger zu befürchten als im Allgemeinen angenommen wird; denn die Entwicklung der gewerblichen Verhältnisse eines Landes ist viel eher eine Ausnahme als die Regel des Außenhandels vor. Solgt. Der weit überwiegende Theil unserer ausländischen Handels wölbt sich mit den industriell am höchsten entwickelten Ländern, und wie können nur wünschen, daß die noch in ihrer Entwicklung zurückgelassene Wirtschaftsgebiete sich zu generellerem Thätigkeit erfreuen. Wenn in den letzten Jahren von der Wirkung des Handelsvertrages gesprochen wird, so überlegt man dabei nur so oft, daß Verhältnis zwischen dem Wert und der Menge der umgeleiteten Waren in Betracht zu ziehen, bezüglichweise auf Veränderung des Wearenarten-Prädilection zu rücksichtigen. Mit Auszug aus Russland ist nur so vorsichtig, daß die natürlichen Mittel dieses umgebunnenen Wirtschaftsgebietes gebrochen werden, dann bietet sich nicht allein für die einzelnen russischen Gewerbe, sondern auch für das Russland ein Feld der erstaunlichsten Thätigkeit. Die kurze Zeit seit Abschluß des deutsch-russischen Vertrages gibt jedenfalls bereits wertvolle Gedächtnisse, aus denen die wohltümliche Wirkung bestens bekannt.

Den größten Vortheil hatte bisher unweigerlich die Eisenindustrie, denn es betrug die deutsche Ausfuhr nach Russland:

	1892	1893	1894	
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Arbeiten	54 417	54 201	69 079	
Ed. und Metallarbeiten	45 956	80 179	182 261	
Gummiballons	11 609	11 005	72 099	
Schmiedearbeit Eisen in Stäben	215 543	298 327	844 650	
Platten und Bleche aus Eisen-				
barem Eisen	60 733	122 181	280 259	
Amboß, Bolzen u. c.	?	3 574	7 671	
Nähte, geschmiedete	4 068	4 084	6 022	
Große Schrauben	86 950	79 284	100 884	
Seine	7 014	6 508	10 233	
Magnete	168	144	183	
Alle eingeschlossenen Waren meist eine sehr zentrale Steigerung der Ausfuhr aus. Technisch besteht die Siffen mit der Maschinen-Industrie. Es betrug die Ausfuhr Russlands nach Russland:				
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Glocken	1 004	1 467	4 058	
Werkstätte Instrumente	1 838	1 361	2 619	
Technische, astronomische	1 174	1 218	1 365	
Vorrichtungen, Apparaturen	1 324	2 729	9 740	
Werkzeuge, überzeugend aus				
Gießen	86 028	90 496	196 587	
Während	6 432	6 247	10 585	
Während, überzeugend aus				
19 857	22 557	25 769		
Staubsauger	1 279	1 822	2 444	
Auch hier ist durchweg eine Steigerung des Verkehrs zu verzeichnen, die besonders den hauptsächlich aus Gießen bestehenden Wirtschaften zu Gunsten kommt.				
Heute sind die Angaben der Reichsstatistik für die einzelnen Länder nicht vollständig, und da, was die Angaben für 1894 sind, sind die Vergleichszahlen für die vorhergehenden Jahre oft nicht vorhanden; erst seit Abschluß des Vertrages mit Russland haben sich in der Statistik die Siffen bezüglich dieses Wirtschaftsbereichs über als vorher.				
Wir finden u. a. folgende Ausführungen:				
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Blech, rohes	57 220	33 836	25 296	
Bleiglühne	?	10 823	14 588	
Edelmetall	?	36 249	54 811	
Kupfer, Zinkspat	?	121 504	159 238	
Gardinenstoffe	?	12 120	16 198	
Strontian	?	3 502	5 900	
Öden, nicht benannte	75 875	86 533	87 540	
Thermoschläuche	?	22 951	37 465	
Kunststoff und Guttapercha	197	1 193	1 432	
Kupfer, rohes	17 640	32 356	19 734	
Kupfer in Stangen und Blöcken	3 167	3 732	6 215	
Kupferdrähte	1 005	1 688	3 192	
Große Kupferschmelzwaren	2 314	1 943	3 013	
kleine Waren aus Kupfer	3 154	3 918	5 028	
Telegraphenapparate	?	250	234	
Bohlen aus Kupfer	1 659	1 709	1 737	
Guss	1 149 285	1 057 286	1 305 601	
Steinföhlen	1 170 997	1 301 558	1 879 906	
Blech	?	5 881	6 984	
Terpenimharze	?	15 051	27 229	
Theer	?	55 041	55 708	
Hölzer	?	815	771	
Steuersteine	?	163 877	162 783	
Schmelzguss	?	8 884	15 484	
Genoss.-Waren	?	1 517	1 974	
Gold, roh	86 737	40 417	58 027	
Die Wirtschafts- und Ergebnisse der Papierindustrie zeigen folgende Bewegung:				
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Cellulose	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Gold- und Silberpapier	?	1 896	2 066	
Bücher	?	192	314	
Farbenfabrikat	1 544	1 106	2 282	
Seine	6 709	7 772	8 081	
100 kg	796	1 235		

Ganz bedeutend ist hierauf die Zunahme der Cellulose-Werke. Auch die Rohstoffe und Ergebnisse der Papierindustrie steigen sich unter dem Handelsvertrag einer guten Aufschwungsbewegung zu erkennen. Es betrug die Ausfuhr:

	1892	1893	1894	
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Handelshäute, grün	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Handelshäute, rot	28 084	48 548	72 025	
Leber	6 038	7 166	29 913	
Handelshäute	302	102	396	
Große Schrauben	288	931	1 538	
Seine Schrauben	126	573	264	
Mineralöle	439	355	480	
Die Ausfuhr von Handelshäuten hat sich wie folgt:				
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	
Handelshäute, grün	3 899	3 577	5 580	
Handelshäute, rot	133 379	923 732	365 638	
Leber	108 900	78 208	80 679	
Gut	57 851	88 821	80 581	
Handelshäute	12 280	11 012	14 656	

Sehr angreißend sind die Ergebnisse für die chemische Industrie. Dasselbe fallen hier die Ergebnisse gleich für eine

Viele der wichtigsten Waren vollständig, während für viele bestehenen es ist bis 1893 befindliche Ziffern in die Statistik aufgenommen sind. Das nachstehende Ergebnis ist bezüglich recht unvollständig und zeigt einen Schluß auf die Gesamtumsetzung des Handelsvertrages für die chemische Industrie nicht an. Es betrifft die Ausfuhr:			
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Handelshäute	272	218	294
Blech und Garbenstoffe	331	329	475
Wolle und Wolfsfelle	?	?	870
Woll- und Wollfelle	11 163	6 124	3 821
Lein.	1 347	1 090	1 277
Karton, doppelteckiges	504	538	579
Seide, seidenartige	27 110	6 562	9 626
Wolle	4 988	3 114	3 030
Wollstoff, löttergewebt	?	14 801	824
Wollstoff, ungewebt	8 085	5 479	10 558
Wollstoff und andere	5 159	4 009	4 839
Wolle	4 074	3 550	7 925
Wollstoff	?	116	265
Gamse	?	667	806
Gesteck	?	5 422	4 337
Chin. Chininjäge	180	215	227
Wolle	?	32 548	88 734
Wollstoff	?	3 279	6 800
Wolle	?	4 248	6 265
Wollstoff	?	98	989
Wollstoff	?	1 250	788
Wollstoff	?	127	244
Wolle	832	645	547
Wollstoff	?	308	489
Wollstoff	?	8 824	4 173
Wollstoff	?	797	1 084
Wollstoff	20 627	21 711	23 759
Wollstoff	?	11 037	10 277
Wollstoff	30 946	42 438	39 773
Wollstoff	?	3 402	5 511
Wollstoff	?	506	367
Wollstoff	?	623	404
Wollstoff	7 413	6 958	13 782
Wollstoff	?	419	601
Wollstoff und Wollfelle	4 634	8 163	4 195
Wollstoff und Wollfelle aus Russland	?	8 913	8 624
		9 580	

## Vermischtes.

Leipzig, 25. März.

\* Seit die Zeit vom 1. April 1894 bis zum Schluß des Monats Februar 1895 gab es im deutschen Reiche von Eisenbahnen (einschließlich der elektrischen Betriebe) an Bällen und gemeindlichen Verbrauchskreuzen, sowie von anderen Eisenbahnen zur Beschaffung gekommen:

1. 3. 11 002 632 631 171 A (gegen denselben Zeitraum des Vorjahrs + 23 424 827 A), Leipziger 10 833 260 A (+ 28 029), Sachsen 77 075 186 A (+ 6 839 965), Salzbruck 41 798 699 A (+ 919 982), Würzburg 11 789 500 A (+ 1 825 214), Berchtesgaden und Brambachsee von Berchtesgaden und Ingolstadt zu berücksichtigen, ebenso 109 217 708 A (+ 424 236), Bamberg 29 907 213 A (- 151 214), Nürnberg 10 111 768 A (+ 29 583 350).

2. 3. 11 002 632 631 171 A (gegen denselben Zeitraum des Vor



